

nommen unter den deutschen Arten *C. microglochin* Wlbg.) neue, scheinbar komplizierte Axensysteme von mehr oder weniger cymösem Charakter erzeugt, je nachdem die erstmals teratologisch entwickelte Axe nach Erzeugung des die zweite oder höherstehende Carexblüte tragenden Sprosses selbst in ihrer Entwicklung zurückbleibt und jene die Verlängerung auf ähnliche Weise übernehmen, oder indem sie einfach weiterwächst und Axen mit weiblichen Blüten erzeugt, die nicht verlauben. Mit letzterem Falle sind alle einfachen Verästelungen identisch.⁴

A. K.

Botanische Litteratur, Zeitschriften etc.

Geheeb, Adalbert, Weitere Beiträge zur Moosflora von Neu-Guinea. In Bibliotheca Botanica. Verlag v. Erwin Nägele in Stuttgart 1898. Heft 44 u. H. 44 Lief. 2. 29 Seiten und 21 Tafeln. Preis 42 M.

Die in den vorliegenden 2 Heften von dem Bryologen Geheeb mit äusserster Gewissenhaftigkeit und grosser Sorgfalt bearbeitete Mooskollektion wurde bereits 1872/73 und 1875 von Dr. O. Beccari in Neu-Guinea, besonders auf dem Arfak-Gebirge, gesammelt und vom botan. Museum in Florenz an Herrn Geheeb zur Bearbeitung übersandt. Ein Teil dieser Arfakmoosdoubletten lag Herrn Dr. Karl Müller in Halle vor und wurde von diesem bereits 1893 bestimmt. Die Bestimmungen waren aber noch nicht publiziert worden. Wo es irgend möglich war, wurden hier nun unter Wahrung der Autorschaft Müllers dessen Namen verwendet. Die Beschreibungen stammen alle von A. Geheeb; die Tafeln aber wurden mit grösster Sorgfalt von seiner Frau Gemahlin gezeichnet, mit Ausnahme der Lamellen-Ansichten der beiden grossen Dawsonien, welche Dr. D. Schliephake anfertigte. Die Verantwortung für die neuen Spezies übernehmen Geheeb und V. F. Brotherus. Zwei der abgebildeten Moose wurden in Borneo gesammelt, woher auch das von F. Stephani bestimmte neue Lebermoos *Lepidozia variifolia* Steph. stammt. Auf den 21 Tafeln sind folgende Spezies abgebildet: *Dicranum Arfakianum* C. Müll., *D. Armiti* C. Müll., *Leucobryum Arfakianum* C. Müll., *Leucophanes Beccarii* Broth. et Geheeb, *Syrhophodon asper* C. M., *Calymperes brachyphyllum* C. M., *C. hyalinoblastum* C. M., *C. mammosum* Besch., *C. stylophyllum* C. M., *C. denticulatum* C. M., *Macromitrium crinale* B. et G., *Dawsonia gigantea* C. M., *D. Beccarii* B. et G., *Bescherellia Cyrtopus* F. v. Müll. § *Papua* B. et G., *Endotrichella Arfakiana* C. M., *Endotrichum crispum* B. et G., *Thamniella subporotrichoides* B. et G., *Trichosteleum Levieri* B. et G., *T. leptosigmatum* C. M., *Leucobryum sericeum* Broth. (aus Borneo), *Ectropothecium Borneense* B. et G. (aus Borneo). Für die tadellose Herstellung der Tafeln bürgt schon der Ruf des Nägele'schen Verlags.

A. K.

Icones Booriensēs. I. fascicule. Pl. I—XXV Librairie et imprimerie, E. J. Brill. Leide. 1897. 78 S. Preis 17 M.

Mit vorliegendem Hefte beginnt ein neues und wertvolles illustriertes bot. Werk, welches Abbildungen seltener oder wenig bekannter Pflanzenarten des holländischen Reichsgartens in Buitenzorg auf Java, der niederländischen Besitzungen und der benachbarten Kolonien nebst genauen Beschreibungen der abgebildeten Arten enthält. Das Werk wird herausgegeben unter der Leitung des Direktor-Adjunkten des bot. Gartens, Herrn Dr. J. G. Boerlage und soll gewissermassen eine Ergänzung bilden zu den „Annales du Jardin Botanique de Buitenzorg.“ Die 25 Tafeln enthalten Darstellungen von blühenden Zweigen, bezw. von Blüten- und Fruchtanalysen. Die einzelnen Hefte sollen in unbestimmten Zeiten vom Umfange des vorliegenden zur Ausgabe gelangen. Die Namen der abgebildeten Arten sind: *Indorethia calophylla* Boerl., *Xanthophyllum affine* Korth., *Sterculia gracilis* Korth., *St. gracilioides* Boerl., *Berrya quinqueocularis* Teysm. et Binn., *Erythroxyton latifolium* Burck var. *longipetiolatum* Boerl. et Koord., *Roucheria Griffithiana* Planch., *Canarium decumanum* Rumph., *C. Moluccanum* Bl., *Sandoricum Borneense* Miq., *Dysoxylon acutangulum* Miq., *D. urcens*

Val., *Aglaiä argentea* Bl., *A. splendens* Koord. et Val., *A. eximia* Miq., *Lophopetalum toxicum* Loher, *Ganophyllum falcatum* Bl., *Ellipanthus Kingii* Boerl. et Koort., *Palaquium Ottolanderi* Koord. et Val., *Sideroxylon Linggense* Burck, *Pisonia cauliflora* Scheff., *P. longirostris* Teysm. et Binn., *Chondrostylis Bancana* Boerl., *Gymnartocarpus venenosa* Boerl. A. K.

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Die Wiener botanische Tauschanstalt (J. Dörfler, Wien, III. Barichgasse 36) trifft bereits für die nächste Tauschsaison Vorbereitungen. Die Arbeit ist nur mit Mühe zu bewältigen. Aus allen Teilen Europas laufen Offerten und Sendungen in Menge ein. Der bekannte Reisende G. Rigo, der, wie bereits gemeldet wurde, im Auftrage und ausschliesslichen Interesse der Wiener botanischen Tauschanstalt bereits im März aufgebrochen war, um mit zwei Gehilfen in Sicilien, Apulien, Calabrien, den Abruzzen, der Majella etc. Aufsammlungen zu machen, ist Mitte September mit enormen Quantitäten herrlicher Pflanzen zurückgekehrt. Gar viele Raritäten Mittel-Italiens, die seit mehr als 20 Jahren nicht mehr gesammelt wurden, und manche Novität werden nun wieder in Tausch gelangen. Weniger lohnend war die Aussendung des Griechen Leonis auf die Cycladen, weil dieser den übernommenen Verpflichtungen nur teilweise nachkam. (Vergl. den nächstfolgenden Bericht.)

Schliesslich sei noch hervorgehoben, dass Dörfler eben die bedeutenden Restbestände des bekannten, bisher von Pfarrer Huter mit grösstem Erfolge geleiteten botanischen Unternehmens übernommen und letzteres mit der Wiener botanischen Tauschanstalt vereinigt hat.

So dürfte der nächste Jahres-Katalog, der im Laufe des Dezember erscheinen soll, abermals seine Vorgänger durch Reichhaltigkeit weit überbieten. Reflectanten auf den Katalog, der gratis und franco versandt wird, wollen sich rechtzeitig mittelst illustrierter Postkarte an obige Adresse wenden.

Christos Leonis! (Keine Biographie.) Im heurigen Frühjahr erhielt der Grieche Chr. Leonis in Athen auf seine Bitte hin von der Wiener botanischen Tauschanstalt einen bedeutenden Geldvorschuss und verpflichtete sich, hiefür eine auf zwei Monate berechnete Sammelreise nach den Cycladen zu unternehmen. Hauptziel waren die Inseln Pholegandros, Santorin, Anaphi, Amorgos, Denusa und Paros. Natürlich musste sich Leonis verpflichten, die gesamte Ausbeute dieser Reise sofort nach seiner Rückkehr der „W. B. T.“ zu übersenden, wobei ihm für den etwaigen Ueberschuss über die vorher bestimmte Quantität Pflanzen Separatvergütung (18 Fres. in Gold für jede Centurie!) zugesichert wurde.

Wer sich aber um die Vereinbarung nicht kümmerte, war Leonis. Geradeso, wie ein Jahr vorher Heldreich gegenüber (Vgl. Oesterr. bot. Zeitschrift 1898, p. 182), machte es Leonis auch diesmal. Er begab sich bloss nach Naxos und setzte sich dort fest. Erst durch nachdrückliche Erinnerung an seine Verpflichtung konnte er bewogen werden, wenigstens einen flüchtigen Abstecher nach Anaphi, Amorgos und Paros zu unternehmen. Als Resultat der Reise sandte er dann eine Kiste mit Pflanzen, die (nach den auf den Etiquetten befindlichen Daten) eine Sammelthätigkeit von kaum 4 Wochen umfassen. Die Hauptmasse der Sendung besteht in Ubiquisten und überdies ist auch die Quantität unverhältnismässig gering im Vergleiche zu der dem Leonis anvertrauten Geldsumme.

Ein Fiasco würde schliesslich nicht Veranlassung zu speziellen Erörterungen geben. Das Aussenden eines Sammlers ist immer eine riskante Sache. Wie viele Umstände (Krankheit, ungünstige Witterung etc.) können doch bei bestem Willen des Sammlers einen guten Erfolg in Frage stellen!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [4_1898](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Litteratur, Zeitschriften etc. 166-167](#)